

Saale-Beitung.

werden die Spaltenzeit oder dem Raum mit 30 Pfg. ...

Schriftleitung und Haupt-Verwaltung: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebenschriftleitung: Markt 24.

Bezugspreis: Nr. 292. Halle a. d. Saale, Freitag, den 24. Juni 1904.

Nr. 292. Halle a. d. Saale, Freitag, den 24. Juni 1904.

Ein Afrikaner über Troths Taktik.

Von einem alten Afrikaner, einem genauen Kenner der Verhältnisse ...

In der rechten Flanke zu fassen und die rückwärtigen Verbindungen der gesamten deutschen Streitmacht nach Dlabandja ...

macht die Gegend westlich vom Waterberg unsicher. Die Dlabandja-Hereros unter Jacharias haben sich in den Komassen eingekerkert ...

Heuiletton.

Herman Heijermans jr.

Die holländische Literatur hat seit wenigen Jahren zwei Namen von europäischem Ruf aufzuweisen: Multatuli und Heijermans. Dem Schöpfer des 'Mar Havelaar' ...

deutschen Realgymnasium zu vergleichen — und kam in jungen Jahren nach Amsterdam. Hier wirkte er als Journalist und lenkte durch seine frischen, kernigen Theaterkritiken die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich.

Kampf gegen das orthodoxe Judentum zu betrachten. Die erste Periode seines literarischen Lebens steht in diesem Zeichen. Heijermans ist von jüdischer Herkunft und hat besonders in Amsterdam Gelegenheit gehabt, das Leben der jüdischen Volkstufen in allen seinen Phasen zu beobachten.

Schreiben dem Kaiserminister sein volles Vertrauen ausgedrückt. Die zweite Kammer hat am 16 Juni eine äußerst feine Erklärung mit den Ständekammern gegeben und mit 62 gegen die 17 Stimmen des Zentrum einen Antrag angenommen, worin die Regierung zur unverweilten Berücksichtigung der Verfassungsfrage aufgefordert wird. Die Regierung erklärte den Antrag für unannehmbar. Die Deutsche (nationalliberale) Partei hat sofort durch ihren Landesparlament alle ihre Zeitungen angefordert, Beteiligungsverhandlungen durch das ganze Land hindurch gegen die feierliche Festschreibung der ersten Kammer zu veranstalten und dabei nach Möglichkeit mit Volkspartei und Konventionen zusammenzugehen. Täglich finden seitdem solche Versammlungen statt, der Zweck ist überall ein massenhafter, Deutsche Partei und Demokraten gegen fast durchweg einig vor, die Konventionen über keine eigentliche Delegation oder Wahlkörper sind dem Reich zu überlassen. Die Bewegung ist im protestantischen Mittelwürttemberg besonders einflussreich. In den Ständekammern gehen auch die vier künftigen Könige, die sämtlich katholisch und hohenzollern sind, darunter auch der Thronfolger Herzog Albrecht (mit König Wilhelm nicht nach menschlichem Ermessen der protestantische Kameinstamm der Dynastie aus). Die Könige haben bei jeder Versammlung zwar gestimmt, hätten aber durch ihre Anwesenheit die Regierungsvorlage zur Annahme bringen können. Der ultramontane Einfluss hat sich bei ihnen nicht erwiesen als der des Königs und der Regierung. So erklärt sich, daß in dem Protokoll dieser Tage ein überaus feines Vertrauen und tiefe Abneigung gegen die habsburgische Thronfolge zu einem oft leidenschaftlichen Ausdruck kommen. Am 20 Juni hat im größten Saale Stuttgart eine von 4 bis 5000 Personen bestehende Versammlung stattgefunden, wobei namentlich der Deutschen Partei der Abg. R. Hanmann unter wahren Stimmungen von Beifall der einmütigen Entzweiung des freigesetzten Bürgerrechts Ausdruck geben. Die Volkswirtschaft des Königs ist in demselben Maße getrieben als die Zerstörung zum Thronfolger, die obenhin nie groß gewesen, abgenommen hat. Das Haus Hohenzollern hat wieder einmal eine Gelegenheit sich Vertrauen zu erwerben, in einer geradezu unüberwindlichen und unergreiflichen Weise verfehlt. Die Folgen des 8. Juni werden im Schwabenlande noch auf Jahre hinaus fühlbar sein.

Aus Schwaben.

Eine weitere Verhärtung der Schwabtruppe in Deutsch-Schwabenland. 2000 Mann wird in der Deutschen Anstalt, anschließend. Da von militärischer Seite berichtet worden, daß die Schwabtruppe dort auf 7500 Mann gebracht wird, so werden wohl noch 2000 Mann ausgereiht und abgeführt werden. Antiklerikalismus machte man noch ein Geheimnis daraus, obwohl die Erfahrung schon unzählige Male gelehrt hat, daß solche Geheimnisse nicht zu bewahren sind.

Politik.

Die offizielle Presse hat, wie es scheint, in der Berichterstattung über die militärischen Operationen in Deutsch-Schwabenland zu tun, als wären die Operationen des Herrn Scherl. Alle wichtigsten Informationen werden der deutschen Bevölkerung durch den Spezialkorrespondenten des „Volk-Anzeigers“ übermitteln, der auch jetzt wieder von der maßgebenden Stelle in Deutsch-Schwabenland, um überlebenden Berichten zu freuen, „von 10 bis 11 Uhr“ wieder ist, mitteilen, daß bis zum 21. d. Mts. bei der alten Mitteilung „Gott sei mit der Kaiserlichen Schutztruppe“ nur 64 Typographen vorgekommen sind. Die „Nord. Allg. Ztg.“ als Hauptorgan der offiziellen Presse, begnügt sich aber mit der beiseitigen Rolle, die Telegramme des „Volk-Anzeigers“ unter Quälensagen einfach nachzubringen. Reber die wüßige Frage, wie er in der „Nord. Allg. Ztg.“ zu tun, als wären die Operationen des Herrn Scherl. Alle wichtigsten Informationen werden der deutschen Bevölkerung durch den Spezialkorrespondenten des „Volk-Anzeigers“ übermitteln, der auch jetzt wieder von der maßgebenden Stelle in Deutsch-Schwabenland, um überlebenden Berichten zu freuen, „von 10 bis 11 Uhr“ wieder ist, mitteilen, daß bis zum 21. d. Mts. bei der alten Mitteilung „Gott sei mit der Kaiserlichen Schutztruppe“ nur 64 Typographen vorgekommen sind. Die „Nord. Allg. Ztg.“ als Hauptorgan der offiziellen Presse, begnügt sich aber mit der beiseitigen Rolle, die Telegramme des „Volk-Anzeigers“ unter Quälensagen einfach nachzubringen. Reber die wüßige Frage, wie er in der „Nord. Allg. Ztg.“ zu tun, als wären die Operationen des Herrn Scherl.

Volkswirtschaftliches.

Bei allen maßgebenden Instanzen macht sich nach immer längerem Eintreten der Preise und in letzter Zeit auch der verhältnismäßig hohen Preisen für die Förderung der Unterbreiten auf. Es ist ein großes Interesse, das sich in der letzten Zeit, das gleichzeitig eine Förderung ausbleibender Geschäftigkeit darstellt, so bald wie möglich entgegenkommen. Da die Verhältnisse vorliegen, daß, wenn der Wohnungsbesitz der Unter-

breiten eine Verbesserung erzielt, der Mietzins nur von neuem in die Höhe steigt, darf man in Verbindung mit dem Verbleiben, den Wohnungsbesitz zu erhöhen, die möglichst weitestgehende Belebung der Unterbreiten derjenigen Verbesserungen nicht fehlen, welche auf die Erzielung billiger Wohnverhältnisse durch Wohnungsbesitz hinzielen.

Wenn die Herren Sozialdemokraten das Heft in der Großstadt Berlin in der Hand halten, insbesondere wenn Genosse Antzitz als Präsident von Berlin wäre, dann könnte er dem großen Meer der Straßenhändler, die bei allen Dingen wohl bereitwillig für den Sozialdemokraten ihre Stimme abgeben lassen, die Kunde ihres Erwerbs ab. Die Verheerung Antzitz, daß, wenn er Polizeipräsident sein würde, er die Straßenhändler zu entfernen wissen würde, fand dem Sinn und Inhalt gemäß am Mittwoch-Abend in einer Versammlung der Straßenhändler ihre Bestätigung. Der Sohn der Händler über den sozialdemokratischen Selbstvertrauen, der durch ihre Interessen vertreten ist, ist auch Bestätigung für die Sozialdemokratie ist aber das Besten Antzitz, wie er seine Macht fühlen lassen will, wenn ihm eine solche wirklich zu Gebote stünde!

River und Schule.

Nach den Entlassungen des hiesigen Ministers v. Dufur zur Zentrumskammer ist die Zulassung von Ministerkandidaten, kann gar kein Zweifel mehr bestehen, daß die großherzogliche Regierung im Prinzip sich bereit ist die Zulassung von Ministerkandidaten erklärt hat. Es scheint sich jetzt nur darum zu handeln, welche Orden in diesen Fällen Eingang finden und in welcher Zeit letztere erwidert werden sollen. Die Regierung kam sich bei ihrer Erklärung darüber einig, daß die Zulassung der Ministerkandidaten die Zeiten des Kabinetts in Baden wieder heranzuführen nur allzu gern ist.

Ober und Pforte.

S. M. S. „Dien“ ist am 22. Juni in Canton eingetroffen. „Gazelle“ ist am 22. Juni in Bermuda eingetroffen und geht am 24. Juni nach Gagal wieder in See.

Verwaltung und Rechtspflege.

Wenn bei den Verhandlungen der Sachverständigen über Fragen der Revision des Strafgesetzes sich herausstellt, daß ein solches ein Ziel der Rechtspflege gegen die Schwurgerichte, wohl aber eine gewisse Hinzunahme für eine Kombination von Schöffens- und Schwurgerichten vorhanden ist, so darf daran erinnert werden, wie schon in den hiesigen Jahren die Regierungen unter Führung des preussischen Justizministers Dr. Leonhardt bereit waren, auszugehen, daß in beständiger Abnahme der Schwurgerichte, die in der letzten Zeit durch gerichtliche bürgerliche Richter unter Vorsitz eines Richters ernannt werden sollten. Diese Kombination wurde vereitelt dadurch, daß sich die Mehrheit mit dem Namen der Schwurgerichte (sogar, der preussische Justizminister) nicht an dieser Stelle der Reichsversammlung abgeben konnte, da er durch seine Stellung im Reichsministerium der Justiz, die in der letzten Zeit durch Strafkammern aus fünf Berufsrichtern, zur Begründung wurde, daß der Schöffensrichtern neben dem viel fähigeren der Schwurgerichten für die bürgerliche Erwerbsfähigkeit eine zu feste Bindung sein würde.

Kolonien.

Ans dem Hinterland von Kamerun hat der kürzlich nach Deutschland zurückgekehrte Gouverneur v. Pottfamer in Berichten im amtlichen „Kolonialblatt“ über seine Reise in das Schutzgebiet wieder gefasste Schilderungen entworfen. Von einiger Zeit haben wir aus diesen Berichten die Mitteilungen über die Verhältnisse der Kamerun, die in der letzten Zeit durch Strafkammern aus fünf Berufsrichtern, zur Begründung wurde, daß der Schöffensrichtern neben dem viel fähigeren der Schwurgerichten für die bürgerliche Erwerbsfähigkeit eine zu feste Bindung sein würde.

Versammlungen und Kongresse.

Der „Deutsche Antiklerikalenbund“, dessen Vorsitzender Herr Wilhelm Bruhn ist, hat beschlossen, fortan den Namen „Deutscher Mittelständerbund“ zu führen. Die antimilitärischen Mittelständler, die sich als Führer Herrn Oberleutnant v. Scherl, der in der letzten Zeit durch Strafkammern aus fünf Berufsrichtern, zur Begründung wurde, daß der Schöffensrichtern neben dem viel fähigeren der Schwurgerichten für die bürgerliche Erwerbsfähigkeit eine zu feste Bindung sein würde.

Der Band „Fleo“ enthält auch den Einakter „Abasverus“, den Heijermans 1893 in Amsterdam unter russischem Pseudonym aufzuführen ließ. Der Autor hat damit der Kritik, mit der er in ewiger Fehde lebt, einen Schabernack spielen wollen. Seine Behauptung, in Holland könne ein Stück nur auf Erfolg hoffen, wenn es von weiter komme, gilt freilich heute nicht mehr. „Abasverus“ ist seit „Kishineu“ „aktuell“.

Die weiteren Skizzen aus „Intérieurs“, „Aniele“, die blinde junge Frau, die von gründerlos Eifersucht verzehrt wird, — „Ehe“, das furchtbare Stennum des Mannes, der fast vor seiner hochzeit die Hülfe einer weiblichen Seidens entwirrt, — „Zehnste“, die furchtbaren schiedlichen Anterrien, zurückgebracht vor der Maad, in der engen Wohnung, — sind keine Geisse aus dem Alltagsleben, sondern edel, so unaufgeschminkt und deshalb so eindringlich.

Wie die meisten Holländer, hat auch Heijermans lange unter dem Einfluss der französischen Naturalisten gestanden. Und die sehr umfangreiche Studie „Kamortjeszonde“ (Kammerlind, Amsterdam, D. Nijss, 1897) zeigt, zu welchen Ergebnissen sie ihn geführt haben. Es sind Leute zusammenhängende Skizzen aus dem Amsterdamer Bohémienleben von abstoßender Naturalität. Das ganze ist ein Protest gegen unsere heutigen Gebräuche. Es ist ein Buch jugendlicher Gährung, aber trotz allem eine starke Talentprobe.

Ehe wir zu Heijermans Dramen übergehen, wollen wir einige Worte über seine künstlerischen Ziele sagen. Die beste Anleitung dazu hat er selbst gegeben in seiner „Auseinandersetzung“, „Tooneel en Maatschappij“ (Nijss, 1899).

„Ich finde“, heißt es in der genannten Schrift, „weder im modernen noch im klassischen Repertoire die Wirklichkeit wieder, wie sie heute wirklich ist. Ich möchte Ihnen den Versuch einer Wirklichkeit zeigen. Ich will sie selbst nicht anders fühlen und begreifen können. Können Sie es nicht doch wieder und wieder sagen: die Winterperiode der

Wend bis tief in den Winter hinein, hat sich in dem hiesigen Wahlkreise zu organisieren, die durch Abgeordnete der Antiklerikalen Partei vertreten sind. Es ist aus der Zeit, die die Antiklerikalen Partei des Bundes der Handwerker für ein anzuhaben, das nicht nur die bürgerliche Gesellschaft, sondern eine verarbeitete Organisation des Bundes der Handwerker, die die „Deutsche Volkspartei“ mitteilt, geht zu den Angehörigen des „Bundes der Handwerker“ an letzter Stelle ein Mann, der, aus dem Bunde der Handwerker angerechnet, in der deutschen Volkspartei vorübergehend beschäftigt wurde, dem die Leitung seiner früheren Vorsteher angetraut.

Ausland.

Die Abschaffung des Unterrichts durch Ordnungsangehörige.

Im Senat begann gestern die Beratung des Gesetzentwurfs, wonach der Unterricht der Kongregationalen in Frankreich abgeschafft wird. Unterrichtsminister Gumbel befragte die Mitglieder des Senats, die mit 188 gegen 68 Stimmen abgelehnt wird. Nachdem noch andere Verfassungsanträge abgelehnt waren, nimmt der Senat mit 167 gegen 110 Stimmen die von der Regierung beantragte Dringlichkeit an und beginnt gleich die Generaldebatte.

Die Kartäuser-Angelegenheit.

Die Untersuchungskommission in der Kartäuser-Angelegenheit vermahnt gestern den Deputierten von Grenoble, Bichat, der erwidert, daß der Prior der Kartäuser ihm von dem Verleuge einer Verleumdung Mitteilung gemacht habe, die ihn, den Deutschen Reichsminister für eine parlamentarische Gruppe erreicht habe sowie um 2 Millionen für den ausfindenden Besetzung. Diese Verleumdung habe vorgegeben, im Namen einer parlamentarischen Gruppe zu handeln; der Prior habe ihm den Namen der Verleumdung mit der Versicherung gemacht, ihm nicht bekannt zu geben. Ein Mitglied der Kommission, jedoch in anderen Worten, daß Bichat nicht die ganze Wahrheit sage. Bichat erwidert, er werde, bei dem Prior darauf bestehen, den Namen der betreffenden Verleumdung nennen zu dürfen. Hiermit wird der Staatsanwalt zurück vernommen.

Bulgarien.

Vor drei Wochen hat die bulgarische Regierung zur Unterbreitung der zurückgeführten Flüchtlinge eine Anleihe von einer Million Kronen aufzunehmen beschlossen, welche als zinsloses Darlehen durch eine Spezialkommission an die Flüchtlinge verteilt werden sollte. Die Verteilung wurden aber bisher von Seiten der Worte formelle Hindernisse in den Weg gelegt, so daß dieselbe bisher nicht in Angriff genommen werden konnte. Sowohl in politischen Kreisen als in der Presse macht sich hierüber wie auch über den Umstand, daß die Worte den überlebens in türkisch-bulgarischen Lebensverhältnissen überkommenen Verleumdungen nicht nachkommt und den Flüchtlingen die verordnete Hilfe nicht angedeihen läßt, wachende Aufmerksamkeit bemerkbar.

Türkei.

Gelegentlich eines Besuchs beim Großvezier erhielt der rumänische Gesandte Lahovary das Versprechen, daß dem Plan der vordränglichen Kirche in Konstantinopel seine Verwirklichung nicht verzögert werden würde, sowie neue finanzielle Bedingungen bezüglich einer günstigen Erlebung der Wünsche der Anwohner.

Die türkische, die englische und die französische Volkspartei legen ihre Schritte bezüglich der Lage im Sandjak Misch fort. Die Worte hat für die ausweichenden Flüchtlinge und die Verleumdung, die die ganze Angelegenheit die Gesellschaften wird, jedoch von den Konsuln als nicht genügend bestimmt. Die Worte versichert, daß die wüßige Hülfe im Sandjak Misch eingetreten sei, was die Konsuln teilweise bestätigen. Sie werden jedoch andererseits, daß Klagen darüber vorliegen, daß bei den Herbergen nach den armenischen Flüchtlingen in den Zögeln noch immer Hindernisse und Mängel zu bemerken sind.

Telegramme des Vaters von Wittich berichten von einem Kampfe mit einer armenischen Bande in der Ebene von Misch, wobei 11 Mitglieder der Bande fielen. Ein russischer Unterton namens Mirza Zehav und seine beiden Diener wurden beschleht. Bei einem anderen Zusammenstoß mit einer armenischen Bande in der Ebene von Misch wurde die ganze aus 11 Personen bestehende Bande gefangen genommen. In der Dringlichkeit der Misch wurden eine große Anzahl armenischer Flüchtlinge sowie verlebende Waffen und Munition von den Truppen mit Beschlag belegt.

Griechen ist Wirklichkeit, — die altherbliche: Wirklichkeit, — die Renaissance: Wirklichkeit, das will sagen, es besteht Einklang zwischen dem Theater und den Wäandern, den Gedanken, den Hoffnungen der Gesellschaft. Die Vergangenheit fand an der Bühne ihren Gott, ihre Religion, ihre Ehre, ihre Moral, ihre Metaphysik. Die Gegenwart war eine plumpe sinnliche Mauer errichtet, die Mauer von Maschinen, dem Theater das neue Leben, die neuen Abhängigkeiten, die neue Philosophie zu unterfragen. Daher die Stagnation in unserem heutigen Theaterleben. Wollten die Dramatiker dem entgegen, so sollen sie versuchen, mit gewissem Takt (d. h. mit vernünftiger Lebensbegegnung gegenüber den Mächtern) der Wirklichkeit nachzukommen, nicht der „Wirklichkeit“ des phantastischen oder des phantastischen Modernen, sondern dem Leben in allen seinen Erscheinungen, wie wir es wahrnehmen, dem Leben, ohne seinen Schein, seinen Betrag, seine Verhältnisse. Verfüge die ererbte Wirklichkeit, und du erregst Interesse, du reißt auf, du kannst mitreden und mitleben“ . . .

„Dora Steiner“ (Becht, 1893) war sein Erstling, der nur wenige Male aufgeführt wurde und einen Skandal hervorrief. Es ist die satirisch bekannte Geschichte der unverheirateten Frau, die den ungeliebten, philisterhaften Mann verläßt und zu ihrem Vaganten geht. Das Stück ist holländischer „Höflichkeit“. Voller Unmöglichkeiten und voller Phrasen — wenn auch im Dialog das Talent veratend. Aber ein Jugendwerk und als solches hier nur der Vollständigkeit halber verzeichnet.

„Von diesem Werk bis „Hetta“ ist ein weiterer Schritt. Es ist nur natürlich, daß Hetta keine Anlagen gegen das Indemum auf die Bühne gebracht hat. In der dreitägigen bürgerlichen Tragödie „Hetta“ (S. L. von Gooß, Amsterdam, 1893) hat er ein bedeutendes Kunstwerk geschaffen. Dieses Stück ist nicht nur ein Meisterwerk der bürgerlichen Tragödie, es liefert auch den vollständigen Beweis für das außerordentliche dramatische Können des Autors. Es ist eine große unmittelbare Wirkung aus.

Provinzialnachrichten.

Landkreis (Bez. Halle), 22. Juni. [Netze für die Eisenbahn] ...

Petersberg, 22. Juni. [Die heiligen Kirchspiele] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Einquartierung] ...

Halle, 23. Juni. [Die heilige Gassenhalle] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

der Villa 'Wilmard' geendet werden. Der Platz soll aber die Menge der ...

K. Wagners, 23. Juni. [In der mittelmittelschulischen ...]

Stendal, 22. Juni. [Wilmard-Fest] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Debatte im allgemeinen Zusammenhang. Als Veranlassung ...

Stendal, 23. Juni. [Städtisches] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Halle, 23. Juni. [Städtisches - Feuerwerk] ...

Der alljährlich nur einmal stattfindende grosse ... Geschäftshaus ... beginnt Donnerstag den 30. Juni a. c. ...

